

Sachdokumentation:

Signatur: DS 1950

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1950](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/1950)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# MARCH AGAINST BAYER & SYNGENTA

FÜR EINE GERECHTE UND  
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

SAMSTAG 18. MAI 2019 WELTWEITER AKTIONSTAG  
14 UHR BARFÜSSERPLATZ BASEL

[www.marchagainstsylngenta.ch](http://www.marchagainstsylngenta.ch)

ab 13<sup>00</sup> – Ansprachen und Rahmenprogramm auf dem Barfüsserplatz

ab 14<sup>00</sup> – Demo durch die Innenstadt bis vor den Hauptsitz von Syngenta

Essen auf dem Landhof im Anschluss an die Demo



# EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH. EINE ANDERE LANDWIRTSCHAFT IST NÖTIG!

## **STOPPEN WIR DAS INSEKTENSTERBEN – NEIN ZU PESTIZIDEN UND DER INDUSTRIELLEN LANDWIRTSCHAFT!**

In den letzten 30 Jahren ist allein die Menge der Fluginsekten um 75% zurückgegangen. Die industrielle Landwirtschaft mit ihren intensiven Monokulturen und Pestiziden ist einer der Haupttreiber dieses Insektensterbens, zerstört damit unser gesamtes Ökosystem und gefährdet unser aller Überleben!

## **DURCHBRECHEN WIR DIE DIKTATUR DER KONZERNE!**

Nach der aktuellen Fusionswelle halten die vier grössten Konzerne, BAYER (mit Monsanto), CORTEVA (Dow & DuPont), SYNGENTA (ChemChina) und BASF (mit Teilen von Bayer), einen Anteil von über 70% des weltweiten Saatgut- und Pestizidmarktes! Die Grundlage unserer gesamten Ernährung ist so in der Hand einiger weniger Konzerne und Grossspekulant\*innen. Dadurch ist die Ernährungssicherheit weltweit gefährdet!

## **FÜR SOLIDARITÄT MIT DEN SOZIALEN BEWEGUNGEN IN BRASILIEN!**

Der rechtsextreme Präsident Jair Bolsonaro droht, soziale Bewegungen wie Landlosenbewegungen zu terroristischen Organisationen zu erklären. Private Konzerne, allen voran die Agroindustrie, sollen einen Freibrief zur Abholzung des Regenwaldes erhalten. Die Schweiz darf kein Freihandelsabkommen mit Brasilien/Mercosur abschliessen, solange grundlegende Menschenrechte nicht garantiert sind und das Pariser Klimaabkommen sabotiert wird.

[www.marchagainstsingenta.ch](http://www.marchagainstsingenta.ch)

[facebook.com/marchagainstm MonsantoBasel](https://facebook.com/marchagainstm MonsantoBasel)

## **STOPPEN WIR DIE UMWELT- UND KLIMAKATASTROPHE!**

Die industrielle Landwirtschaft ist verantwortlich für über 30% der weltweit ausgestossenen Treibhausgase. Verantwortungsvolle Bodenbearbeitung könnte Unmengen an Emissionen einsparen. Der übermässige Einsatz von Düngemitteln führt zur Freisetzung von Lachgas und zur Zerstörung der Biodiversität. Gleichzeitig verschlingt die Fleischindustrie einen grossen Teil der Landwirtschaftsprodukte und setzt riesige Mengen an Methan frei.

## **STOPPEN WIR PATENTE AUF LEBEN!**

Durch die Patentierung von Sorten und natürlichen genetischen Ressourcen verlieren Landwirt\*innen den freien Zugang zu vielfältigem Saatgut und werden durch die Konzerne mit pestizidresistenten Pflanzen in Abhängigkeiten gedrängt. Somit verschwinden unwiederbringlich traditionelle Sorten von Nutzpflanzen; im letzten Jahrhundert bis zu 95% je nach Obst oder Gemüse.

Das heutige, industrielle Landwirtschaftssystem verschlingt Unmengen an fossiler Energie, erodiert Böden, übernutzt und vergiftet Grundwasser, zerstört die Biodiversität und tötet laut UNO Bericht 200'000 Menschen pro Jahr durch Pestizide. Die Vergiftung und Ausbeutung findet vor allem in den Ländern des globalen Südens statt; die Profite fliessen in den Norden, auch nach Basel. Die Macht der Konzerne beeinflusst politische Entscheide auf allen Ebenen und verhindert eine soziale Politik und eine Umsetzung von echtem Umwelt- und Klimaschutz. Hier, am Hauptsitz von Syngenta muss Verantwortung übernommen werden, Widerstand ist Pflicht!

Schliess dich an, engagiere dich am **March against Bayer, Syngenta und Co.** und darüber hinaus!